

Mal kurz ans Meer – Tagesausflug nach Slowenien

Am wunderschönen, klaren Sommermorgen des 1. August 2018 starten Thomas Alge und ich mit der D-EHHB und nehmen Kurs auf Südost. Unser grünes Nachbarland Slowenien mit seinen vielfältigen Naturschönheiten ist das Reiseziel. Hier vereinen sich auf kleinem Raum die Alpen, die an den Südhängen in sanften Hochebenen und Hügeln auslaufen, mediterranes Flair und eine einzigartige Karstlandschaft mit malerischen Seen, Wasserfällen und endlosen Wäldern. Mittendrin warten einige herrlich gelegene, gastfreundliche Flugplätze darauf, entdeckt zu werden.

Bei Sichten bis „zum Anschlag“ führt unser Flug über den Arlberg via Timmelsjoch auf die Dolomiten zu. In FL 100 passieren wir den Langkofel, die Geisler- und die Sellagruppe. Zwischen Toblach und Cortina d’Ampezzo erheben sich die berühmten Drei Zinnen – spektakulär! FIS Padova mit bekannt schlechter Funkabdeckung übergibt uns an Ljubiana, und bald schon leiten wir den Sinkflug ein auf Bovec LJBO, einen Grasplatz in einem engen Tal umrahmt von steilen grünen Hängen. Wir schrauben uns runter und landen auf der gepflegten Piste 07, wo wir herzlich und mit Handschlag begrüßt werden. Nach einer kurzen Pause starten wir wieder in Richtung 25 und folgen einem Flusstal nach Süden aus den hohen Bergen heraus. Auf 5000 ft sollen wir steigen und nach Paraglidiern Ausschau halten, empfiehlt der Flugleiter. „Wir nennen sie Plankton“, erklärt er augenzwinkernd. Eigentlich hätten wir gerne noch Postojna LJPO besucht, einen weiteren kleinen Grasplatz, aber dort ist Siesta. Wir schauen uns das Ganze aus der Luft an und nehmen dann Kurs direkt auf Portoroz LJPZ.

Weil FIS uns als Touristen identifiziert hat, befiehlt die freundliche Stimme „Follow the coastline and report PN1 (rotweisse Antenne in Piran) in 1000 ft“. Von dort geht es direkt in den rechten Gegenanflug zur Landung auf der Piste 33.

Das Flughafentaxi bringt uns nach Piran, das mittelalterliche Küstenstädtchen, welches insgesamt als kulturhistorisches Denkmal geschützt ist. Thomas kennt sich aus und weiss, wo es den besten frischen Fisch vom Grill mit Blick aufs Mittelmeer gibt: Bei Pavel – ein Traum!

Nach gründlichem Wettercheck lassen wir das geplante Baden ins Wasser fallen und legen die Route für den Heimweg fest. Östlich über dem Alpenhauptkamm öffnet sich ein fliegbarer Korridor in Richtung Kärnten und über die Radstädter Tauern nach Salzburg. Der zweite Teil der Reise, wiederum begleitet von kooperativer italienischer und Klagenfurter FIS, ist wettertechnisch interessant.

Grosszügig Treibstoff, Ausweichflugplätze entlang der Strecke, stets Bodensicht und Umkehren jederzeit möglich, das sind die Grundsätze. Wir fliegen hoch, variieren unseren Weg um die dicken Wolkenschiffe herum - es sind wunderschöne, einzigartige Bilder – und landen bei Sonnenschein in Salzburg. Von dort „cruisen“ wir gemütlich im bayerischen Alpenvorland Richtung Heimat.

Im Rheintal hat sich ein mächtiger CB mit Starkniederschlag und Turbulenzen festgesetzt. Aus dem Grund drehen wir ab und fliegen unseren Alternate EDNL an, landen und beobachten das Wetterspektakel im Süden bei einem kalten Getränk auf der Terrasse. Michael Koenitz holt uns dankenswerterweise mit dem Auto ab. Fliegerkollege Elmar vom ACB, der sich mit seiner

Piper zeitgleich wie wir für eine Landung in Leutkirch entschieden hat, kann auch gleich mitfahren. Am nächsten Morgen revanziert Elmar sich mit einem Auto-Shuttle zurück, und damit sind beide Flugzeuge in der Früh wieder an ihrer Homebase. Ein schönes Beispiel für gute Fliegerkameradschaft.

P.S. Micha. ich hole Dich selbstverständlich auch jederzeit aus jedem Eck der ICAO-Karte ab – versprochen. Danke!

Fazit: Slowenien ist ein Geheimtipp und definitiv eine Reise wert. Dank unserer tollen Ausgangslage in Hohenems haben wir solch fantastische Ausflugsziele in kurzer Reichweite – welch ein Privileg!